



Jahresbericht 2023/2024  
Movement e.V.

## Inhaltsverzeichnis

<b><u>VEREIN UND TEAM.....</u></b>	<b><u>3</u></b>
<b><u>EINBLICK IN DIE AKTUELLE POLITISCHE LAGE BURKINA-FASOS .....</u></b>	<b><u>3</u></b>
<b><u>HUMANITÄRE HILFE .....</u></b>	<b><u>6</u></b>
<b><u>ÖKOZENTRUM.....</u></b>	<b><u>7</u></b>
<b><u>NEUBAU FÜR CEPROFEM .....</u></b>	<b><u>8</u></b>
<b><u>SOLARMÜHLE.....</u></b>	<b><u>8</u></b>
<b><u>TONKRUGKÜHLER .....</u></b>	<b><u>8</u></b>
<b><u>FUßBALLSCHULE.....</u></b>	<b><u>9</u></b>
<b><u>PATENSCHAFTEN.....</u></b>	<b><u>10</u></b>
<b><u>BURKINA FASO BENEFIZ KONZERT 2024 .....</u></b>	<b><u>15</u></b>
<b><u>HELPERFEST UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG .....</u></b>	<b><u>15</u></b>
<b><u>MANGO-TANGO.....</u></b>	<b><u>15</u></b>
<b><u>FAIRER GEHT'S NICHT .....</u></b>	<b><u>16</u></b>
<b><u>KASSENBERICHT 2023.....</u></b>	<b><u>17</u></b>
<b><u>HAUSHALTSPLAN 2024 .....</u></b>	<b><u>18</u></b>

## Verein und Team

Wie immer gab's Veränderung bei uns, idealerweise ist der Aufbau immer noch folgender:

<b>=Extern</b>		<b>Mitgliederversammlung (70-100 Mitglieder)</b>					
<b>Vorstand: 1.Vorsitzender, 2.Vorsitzender, Schriftführer, Kassenwart, 0-3 Beisitzer</b>							
<b>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb:</b> Leitung durch Geschäftsführung			<b>Zweckbetrieb</b>		<b>Gemeinnützige Projekte (Ideell):</b> Ehrenamtliche Koordination durch den Vorstand / Arbeitsgruppen		
<b>Mango-vertrieb</b>	<b>Burkina Benefizz Rock</b>	<b>Online- und Aktionsverkauf</b>	<b>Betrieb Webseite und -shop</b>	<b>Getreidemühle</b>	<b>Fairer geht's nicht</b>		
Logistik 4 Personen	20 Teamleiter	Logistik 4 Personen	Projekt-leiter IT-Admin	Projektleiter DE Projektleiter BF Mitarbeiter BF	Projektleiter DE & BF, Mitarbeiter BF		
Transport durch Partner-firmen	40 Helfer	1 Vertriebs-leiter	PR- Verant-wortlicher	<b>Naturnaher Landbau</b>	Engagement: Tonkühler, Paten-schaften, Oumarous Kicker, Export Laptops		
7 Vertriebs-leiter	<b>Bewirtung Förder-verein</b>	10 Helfer	Beiträge von allen	Projektleiter DE Mitarbeiter BF	Projektleiter DE Mitarbeiter BF		
30 Helfer							

Seit der letzten Mitgliederversammlung besteht der Vorstand nunmehr aus drei festen Mitgliedern, die durch bis zu drei Beisitzer ergänzt werden.

Im Amt sind derzeit als

- Projektvorstand: Michael Bühler
- Vereinsvorstand: Jana Bühler
- Finanzvorstand: Karin Bühler
- Beisitzer: Daniel Blunk (Lager), Laura Castri (Marketing) & Kay Bühler (Finanzen)

Bis auf unseren Projektvorstand sind wir komplett neu zusammengesetzt und waren das letzte Jahr damit beschäftigt uns als Team zu finden. Wir führen regelmäßig unsere Vorstandssitzungen durch und freuen uns, zu den Planungsterminen je nach Bedarf die Beisitzer oder auch Vertreter des Fördervereins (Martin Reinbold) hinzuzuziehen. Insgesamt ist die Vorstandarbeit auf mehrere Schultern verteilt und das ist ein großer Fortschritt.

## Bericht aus Burkina Faso:

### Einblick in die aktuelle politische Lage Burkina-Fasos

Im Laufe des vergangenen Jahres hat sich die durch die erheblichen Anstrengungen der Militärregierung in Burkina Faso die Sicherheitslage und auch die Situation für die Menschen im ländlichen Raum deutlich verbessert. Das Land befindet sich zwar nach wie vor im Bürgerkrieg und die zurückgedrängten Terroristen verüben zunehmend grausamere Massaker. Letzteres ist zwar unfassbar traurig, aber eindeutig ein Zeichen von schwindendem Einfluss dieser Gruppen, da die bisherige Strategie (ähnlich Boko Haram in Nigeria), die darauf ausgerichtet war ländliche Gebiete zu erobern und zumindest Teile der

Bevölkerung hinter sich zu bringen, aufgegeben wurde. Das gestärkte burkinische Militär geht rigoros gegen die terroristischen Gruppen vor und versucht, in den zurück gewonnenen Gebieten die Dörfer wieder bewohnbar zu machen. Dadurch können unsere Schulkinder wieder in ihren Schulen unterrichtet werden und die Anzahl der Flüchtlinge in und um Ouahigouya hat sich um mehr als die Hälfte verringert, was dadurch ersichtlich wird, dass auf den öffentlichen Plätzen der Stadt keine Flüchtlinge mehr leben. Die Karawanen, welche 2023 noch unaufhörlich stadteinwärts strömten, sind im letzten Jahr zum größten Teil in ihre Dörfer zurückgezogen.

Die hiesigen Presseberichte sind meistens sehr skeptisch formuliert, was damit zusammenhängt, dass in Westafrika derzeit eine Zeitenwende stattfindet: Das Ende der französischen Hegemonie! Nach Mali und Burkina Faso, haben sich auch Niger und Tschad von der französischen Dominanz emanzipiert und wollen selbstbestimmt ihre eigene Zukunftsvision entwickeln. Aufgrund des Krieges ist die „Allianz der Sahelstaaten“ aber auf ausländische Hilfe angewiesen und diese kommt zum größten Teil aus Russland, weshalb es abzuwarten bleibt wie erfolgreich die Länder sein werden. Burkina Faso folgt hierbei seinem eigenen Modell und kopiert die sozialistische Politik Thomas Sankaras. In nur vier Jahren (1983-1987) bis zu seiner Ermordung realisierte Sankara zahlreiche wichtige Projekte, die teilweise bis heute die Lebensgrundlage der Bevölkerung sicherstellen. Diesem Beispiel folgend hat Ibrahima Traoré, der amtierende Präsident von Burkina Faso im letzten Jahr folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Alle Soldaten die ins Gefecht ziehen haben eine komplette Ausrüstung
- Steigerung des durch den Staat kontrollierten Territorium um über 20% (vorher unter 50% aktuell über 70%)
- Rekrutierung von über 30'000 Soldaten und über 100'000 freiwillige Milizionäre
- Einrichtung von über 15 schnellen Einsatzbataillonen (inklusive Aufklärung, Artillerie, Minenräumtrupp etc.)
- Aufhebung und Neuaushandlung aller Goldschürfrechte in Burkina Faso (bisher werden nur 3%
- Enteignung von fruchtbaren Ackerflächen die mehrere Jahre nicht bepflanzt wurden, zur Steigerung der Produktion von Grundnahrungsmitteln
- Produktionssteigerungen und Experimente zur Selbstversorgung durch Reis- und Weizenanbau
- Bau und Fertigstellung der ersten Tomatenmarkfabrik
- Bau der ersten Textilfabrik zur Herstellung von Schul- und Militäruniformen

Natürlich sind diese Erfolgsmeldungen aus Burkina Faso genauso Teil der Kriegspropaganda, wie die französischen Presseberichte, die von einer „dunklen Bilanz“ der Amtszeit von Traoré reden. Wir möchten hier zum einen zusätzliche Informationen bereitstellen, da auch die hiesige Berichterstattung sehr einseitig ist und zudem sind die Rückmeldungen von unseren Partnern und Freunden vor Ort durchweg positiv. Das Jahr 2024 ist das erste seit langem, wo wir realistisch sagen können, dass sich die Lage in Burkina Faso verbessert hat. Sie ist zwar noch nicht gut, aber gemeinsam teilen wir die Hoffnung, dass sich der aktuelle Trend fortsetzt und Burkina Faso in 5 Jahren wieder ein friedliches Land ist.

Wie bereits im letzten Jahr berichtet, ist die Sicherheitslage in Burkina Faso verheerend und hat sich im letzten Jahr eher noch verschlechtert. Das Land kämpft seit einigen Jahren mit anhaltender Gewalt und Unsicherheit, die durch terroristische Angriffe und ethnische Konflikte verursacht werden. Das beeinflusst auch unsere Arbeit vor Ort in erheblichem Maße: Einerseits erlaubt die Sicherheitslage derzeit nicht, dass wir in den Norden Burkina Fasos reisen und andererseits befinden sich unsere Freunde und Partner im Krieg, was natürlich massive Probleme mit sich bringt und manche Aktivitäten unmöglich macht. So beteiligen wir uns erstmalig auch an humanitären Hilfsaktionen, um das Leid zu verringern.

Trotz der Machtübernahme des Militärs im Januar haben die Angriffe von terroristischen Gruppen auf zivile Bevölkerung und Sicherheitskräfte im Laufe des Jahres 2022 weiter zugenommen. Ende September gab es einen weiteren Putsch, wobei der junge Hauptmann Ibrahima Traoré als neuer Staatschef daraus hervor gegangen ist. Zum Jahresende 2022 sind mindestens 50% des Landes nicht unter staatlicher Kontrolle und mehr als 2 Millionen Menschen vertrieben und auf der Flucht. Die neue Militärjunta hat angefangen, freiwillige Milizen zu rekrutieren und Versorgungswege zu belagerten Städten im Norden des Landes freizukämpfen. Ab Januar 2023 sind schwere Gefechte zwischen Terrormilizen und Militär an der Tagesordnung. Auch Drohnen kommen zum Einsatz, um Verstecke der Terroristen zu finden und auszubomben. Neben dieser Gegenoffensive versucht die Regierung, die Ursachen des Terrorismus schonungslos offen zu legen und hat es so geschafft, eine gewisse Hoffnung in der Bevölkerung zu schüren und die Leute zu einen und hinter sich zu bringen. Das sind einerseits gute Neuigkeiten, immerhin gibt es sowas wie eine gemeinsame nationale Anstrengung, um die Lage zu stabilisieren, andererseits verursacht die Militäroffensive auch, dass mehr Leute sterben. Für die ländliche Bevölkerung hat sich die Lage nicht verbessert. Die Gewalt und Unsicherheit haben schwerwiegende Auswirkungen auf das tägliche Leben der Menschen, insbesondere auf ihre Sicherheit, Bildung und wirtschaftliche Situation.

In Ouahigouya, wo wir hauptsächlich aktiv sind, gibt es mindestens 200'000 Flüchtlinge. Etwa die Hälfte der Dörfer in der Umgebung wurden geplündert und sind verlassen. In vielen anderen wird die Scharia von Jugendlichen mit Stockschlägen durchgesetzt. Es wehrt sich kaum einer, - aus Angst vor einem nächtlichen Besuch des Mordkommandos. Die terroristischen Gruppen instrumentalisieren dabei die Fulbe Nomaden (in Burkina «Peulh») für ihre Zwecke, was wiederum ethnischen Hass schürt, weshalb Günther Lanier und andere zu Recht vor einem Genozid in Burkina Faso warnen. Die Menschen haben ihre Dörfer verlassen und ihre Felder liegen brach, weshalb sie sich ihre Nahrungsmittel kaufen müssen und die Preise sind rasant gestiegen. Entsprechend ist davon auszugehen, dass die meisten der Flüchtlinge hungern. Die mediale Berichterstattung hierzulande ist leider unzureichend und von Frankreichs Wunsch geprägt, noch etwas von seinem schwindenden Einfluss in Westafrika zu sichern.

Wir haben die letzten beiden Jahre fast nur Brunnen gebohrt und können nun wieder Bäume pflanzen und haben uns vor genommen eine kleine Klinik zu bauen.

Die Hoffnung stirbt zuletzt!

## Bericht aus Burkina Faso:

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 42'400 € in unsere Projekte in Burkina Faso investiert. Hinzu kommen 4'000 € für Bestellungen von Produkten unsere Frauenkooperativen und 5'130 € die im Rahmen unserer Patenschaften an Familien in Burkina Faso überwiesen wurden. Somit hat Movement e.V. erstmals über 50'000 € nach Burkina Faso überwiesen. Dieser Riesenerfolg ist einer gemeinsamen Kraftanstrengung unserer Mitglieder, Sponsoren, Spender und Mitarbeiter zu verdanken. Darauf sollten wir alle stolz sein!

### Partnerschulen / Humanitäre Hilfe

Unsere Partnerschulen konnten zum Schuljahresanfang 2024 alle wieder einen geregelten Schulbetrieb aufnehmen, nachdem die Schulen in Bouro und Boursouma zwischenzeitlich aufgrund der Bedrohung durch Terroristen geschlossen waren. Nichtsdestotrotz sind die Zustände nach wie vor prekär: Gerade die Schulkinder leiden unter den Herausforderungen, Nahrung ist knapp. Daher haben wir uns entschlossen unsere drei Partnerschulen auch in diesem Jahr mit einer Spende von je zwei Tonnen Reis an zu unterstützen. Wie wertvoll diese Unterstützung gebraucht wird, zeigt sich nicht zuletzt daran, dass viele Offizielle bei der Spendenübergabe dabei waren.

Die Grundschule in Boursouma hatt den schwersten Stand. Die Kinder mussten 6-8km in die Stadt laufen und wurden dort unter einem Wellblechverschlag unterrichtet. Es ist dem ausserordentlichen Engagement der Lehrer und der Dorfbewohner zu verdanken, dass die Kinder dennoch Lernen können, regelmäßig ein Mittagessen bekommen und auch der Schulgarten weiterhin besteht. Daher haben wir mit der Schule das Projekt "Schafe für Bildung" gestartet. Jeder Schulanfänger bekommt ein kleines Schaf, welches von der Familie aufgezogen wird, wodurch das Schulgeld finanziert, und die Familie entlastet wird. In der Grundschule in Gourga wurde Ende 2023 die zweite Baumpflanzung durchgeführt



Abbildung 1 & 2: Übergabe Spende Schulanfang



Abbildung 3+4: Nahrungsspende an die Grundschulen, Provisorisches Schulhaus in Borsouma

## Ökozentrum

Wir hatten eine gute Gelegenheit, um unser Ökozentrum durch einen zweiten Brunnen (ca. 10'000 €). zu erweitern. Dadurch haben wir ein Vielfaches an Wasser zur Verfügung und können neuerdings auch Gartenbau (z.B. Zwiebeln, Kartoffeln, Tomaten betreiben). Zudem war es dadurch möglich für die Menschen aus den benachbarten Flüchtlingscamps ein Wasserhahn ausserhalb zu installieren, wo sie kostenlos Trinkwasser holen können. Die Möglichkeiten, Gemüse anzubauen, sind durch den neuen Brunnen enorm verbessert und neben Bäumen wachsen nun auch zwiebeln Paprika und Minze. Ausserdem haben wir für Frauen aus den umliegenden Flüchtlingscamps und aus Nachbardörfern eine Fortbildung angeboten, wo Sie erlernen konnten wie man traditionelle Seife herstellt. Jede Frau durfte, die von ihr hergestellten Seifen, mitnehmen und verkaufen. Danach kehren Sie ins Ökozentrum zurück, um neue Seife herzustellen, was ihnen eine regelmäßige Einkommensquelle sichern soll.

Im Herbst mussten wir an unserer Solaranlage die Batterien erneuern und einige kleinere Reparaturen durchführen, was etwa 1'400 € gekostet hat.



## CEPROFEM (Trockenmangos)



Abbildung 8 & 9: Baustelle der Trockenmangoanlage von Adja und CEPROFEM.

Wie bereits im letzten Jahresbericht zu lesen haben wir den Neubau von CEPROFEM im April 2023 unterstützt, indem wir einen Tiefbrunnen gebohrt haben. Die Kosten dafür belaufen sich auf knapp über 10'000 €. Der Neubau wurde zwar fertig gestellt, aber die Frauen arbeiten bisher noch unter Wellblech und die Trockenöfen zur Herstellung von Trockenmangos waren noch nicht fertig installiert.

Zwischenzeitlich konnten die Frauen nur Trockentomaten und andere Produkte herstellen und unsere Trockenmangos wurde von einer befreundeten Kooperative geliefert. Im neuen Gebäude und mit dem Brunnen kann Adja und ihr Team auch durch unsere Unterstützung wieder durchstarten. Ab dem Frühjahr 2025 werden auch wieder Trockenmangos produziert



Abbildung 10 & 11: Ernte für Trockentomaten, Brunnenbohrung

## Solarmühle

Das Mühlenprojekt war im vergangenen Jahr aufgrund der Sicherheitslage ausgesetzt, da unsere Techniker nicht in den Norden reisen wollten. Daher ist die Solarmühle in Bourou noch nicht in Betrieb. Wir haben einen Dieselgenerator für das Ökozentrum gekauft, wodurch auch die Arbeit an der Mühle leichter möglich wird.

## Tonkrugkühler

Unser Tonkühler Projekt hatte im letzten Jahr den plötzlichen Tod von Hermann, unserem Kooperationspartner in Burkina Faso zu verschmerzen. Dies ist ein herber Rückschlag für das Projekt und es ist derzeit unklar, ob der gebaute Töpferofen im Rahmen des Projektes



genutzt werden kann. Wir haben uns entschlossen seine Kinder in unser Patenschaftsprojekt aufzunehmen, sobald sie in die Grundschule kommen.

Es gab auch zwei erfreuliche Entwicklungen. Unser Partner Eric Verploegen der bisher für das MIT (Massachusetts Institute of Technology) an «Verdunstungskühlern» geforscht hat sich selbstständig gemacht, um in Zukunft Vollzeit Ton- und Backsteinkühler in Westafrika zu fördern. Er hat in Mali und Niger bereits beachtliche Erfolge erzielt und wir hoffen, dass er bald auch in Burkina Faso aktiv wird, um unser Projekt dort neu zu beleben.

Façal, der von 2009-2012 das Projekt in Burkina Faso geleitet hatte und mittlerweile in Frankreich lebt, hat sich bereit erklärt eine Anfrage von einem Museum in Paris zu übernehmen. Gemeinsam mit einer französischen Töpferwerkstatt fertigte er in diesem Jahr einen Tonkühler für eine Ausstellung zum Thema Klimawandel & CO<sub>2</sub> in Paris.



*Abbildung 12+13: Façal töpfer Tonkühler für eine Ausstellung in Paris.*

## Fußballschule

Wir konnten unsere fussballerischen Aktivitäten wie bisher unterstützen. Unser Freund Oumarou, mit dem alles begann hat nun endlich auch sein offizielles Trainerdiplom erhalten. Die Unterstützung von Oumarous Mannschaft gehört zu einer der regelmäßigen Aufwendungen unsererseits und auch dieses Jahr haben wir wieder Fußballschuhe und Trainingsmaterialien über 1'500 € finanziert.

Das vor 2 Jahren ins Leben gerufene Turnier der Resilienz findet auch in diesem Jahr wieder statt und erfreut sich großer Beliebtheit, wie ein Leuchtturm in Kriegszeiten. Steigenden Kosten mussten wir einen Riegel vorschieben und haben die jährliche Fördersumme für das Turnier auf 2'500 € begrenzt. Das Finale fand am 08.09.2024 statt und ist mittlerweile ein Anziehungspunkt für Leute aus der ganzen Stadt



Abbildung 13,14+15:  
Trainerdiplom, Pokal der Resilienz  
und das Team des Pokalsiegers



## Patenschaften



Balguissa Ouedraogo

Paten: Jana, Michi, Max, Kay

Balguissa unterstützen wir seit 2010. Sie hat 2020 eine Hebammenausbildung angefangen und wird in diesem Kalenderjahr noch ihr Diplom erhalten. Wir haben sie im letzten Jahr außerdem mit einer Spende für ein Mofa unterstützt, damit sie ihre Arbeit machen und mobil ist. Derzeit arbeitet sie bei einer Kommunikationsfirma, möchte aber auch als Hebamme tätig sein. Voraussichtlich kann sie als Hebamme ab dem nächsten Jahr ihren Lebensunterhalt selbst verdienen.

Aguiratou Pougogo

Pate: Lia

Aguiratou wurde 2022 schwanger. Seit 2023 besucht sie eine einjährige Buchhalterschule und hat diese Ausbildung in diesem Jahr abgeschlossen. Voraussichtlich kann sie ab dem kommenden Jahr den Lebensunterhalt für sich und das Kind selbst erwirtschaften und die Patenschaft kann abgeschlossen werden.

Kadi Zongo

Pate: Astrid

Kady Zoungrana hat die Mittlere Reife bereits 2022 abgeschlossen. Kadi besucht seit 2022 die Agent de Sante. Leider hat sie ihren Abschluss 2024 nicht bestanden. Die Schulgebühr muss daher um ein Jahr verlängert werden, damit Kadi den Abschluss der Krankenpflegeschule im kommenden Jahr erreichen kann. In ihrer Freizeit ist Kadi eine leidenschaftliche Tänzerin und tritt mittlerweile bei verschiedenen Events auf.



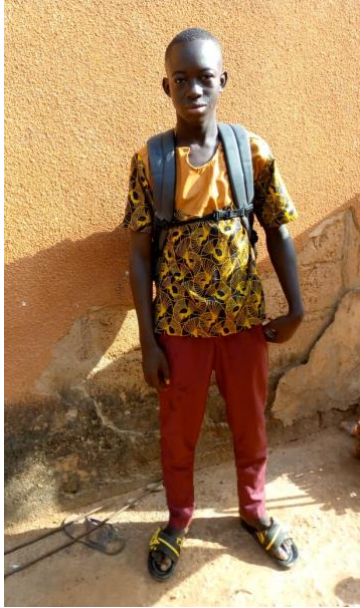
Fadilatou und Djemilatou

Pate: Betty

Die Zwillinge Zoungrana haben nach wie vor Schwierigkeiten in der Schule.

Fadila, die eigentlich bessere Noten hat muss die fünfte Klasse wiederholen, Djemila hat sie geschafft und geht jetzt aufs Gymnasium (Lycee).

Rachiratou Zoungrana (Pate Freddy) hat mittelmäßige Noten und geht nun in die dritte Klasse.



Firmain + Aziz Dembele

Pate: Bernhard, Anne

Die Schulausbildung der Kinder ist fast abgeschlossen.

Firmain und Aziz Dembéle gehen in die 11. bzw. 12. Klasse.

Aziz war in den Sommerferien in der Hauptstadt Ouagadougou und hat ein Praktikum als Elektriker absolviert. Er macht im Sommer 2025 sein Abitur



Nouria und Chamira Sankara

Paten: Karin und Birgit

Beide Kinder gehen noch in die Schule.

Nouria und Chamira Sankara haben immer noch sehr gute Noten (Platz 2 und 4 von 97) und gehen in die fünfte Klasse.



Abdraman Ouedraogo

Paten: Monika

Besuch der Grundschule.

Abdraman geht in die vierte Klasse. Er hilft seinem Vater Ibrahim fleißig in unserem Ökozentrum. So kümmert er sich um die Schafe und hat seinen eigenen Hasenstall.



Kadiso Sawadogo

Paten: Lina und Max

Besuch der Grundschule

Rainatou Ouedraogo

Rainatou, Adamas Tochter ist ausnahmsweise mal nicht Klassenbeste (Platz 14 von 99), aber ihre Familie hatte großes Pech, da im Januar ihr Haus gebrannt hat und ihr Vater Adama, bei einem Arbeitsunfall im Mai zudem beinahe sein Auge verloren hätte. Sie hat sich vorgenommen, nächstes Jahr wieder Klassenbeste zu werden und geht in die vierte Klasse.

Pate: Freddy

Beide Kinder besuchen die Grundschule und sind gute Schüler.

Neue Patenschaften ab Oktober 2024:



Es gibt in der Nachbarschaft der Familie Zoungrana einen kleinen Jungen und wir wurden gefragt, ob wir einen Paten für ihn finden können. Astrid wird die Patenschaft übernehmen.

Nouridine geht in die dritte Klasse und ist Klassenbestener

Wir haben Kontakt zur Familie von Hermann, der im vergangenen tragisch verstorben ist, hergestellt. Seine Tochter Leilatou wurde als Patenkind von Movement aufgenommen.



Für Leila suchen wir noch Pateneltern, die sich eine Patenschaft auch langfristig vorstellen können und die Kosten für die Schulausbildung in den kommenden Jahren übernehmen. Der persönliche Kontakt zu den Familien, regelmäßige Berichte wie die Ausbildung der Kinder läuft sowie direkte Überweisung der Gelder an die Familien versteht sich von selbst.

## Bericht aus Deutschland:

### Burkina Faso Benefiz Konzert 2024

Am 29.06.2024 rockte nach intensiven Vorbereitungen in diversen Teams unser Benefiz Rock am Nimburger Baggersee wieder los. Nachmittags waren reichlich Gäste da, das Kinderprogramm war gut besucht, die Badestelle voll belegt und das Wetter hielt, bei bedecktem Himmel und drückender Luft. Die Wettervorhersage mit Unwetterwarnung sowie das Deutschlandspiel um 20 Uhr hielt vermutlich viele Gäste davon ab zu uns zu kommen. Denn gegen Abend blieb der erhoffte Andrang aus. Allerdings hatten wir eine große Gruppe neuer Gäste, die durch die Nachwuchsband «Emmendingen lebt» angelockt, zu uns kamen. Sie, unsere Stammgäste und alle die sich von der Wetterapp nicht verunsichern ließen feierten ausgelassen zu den zwei tollen Bands, bis sie kurz nach Mitternacht dann doch der Regen einholte und das Ende des diesjährigen Rocks einläutete. Insgesamt verlief das Fest gut und wir können eine positive Bilanz ziehen, auch wenn wir nicht die erhofften Besucherzahlen hatten. Unser Spendenziel waren 10.000 Euro. Diese haben wir zwar nicht erreicht, der geplante Brunnen in Boursouma konnte aber trotzdem gebohrt werden.

Der Förderverein hat mit der Bewirtung etwa 2000,- plus gemacht und die sonstigen Ausgaben und Einnahmen des Festivals ergeben, auch Dank der neuen FestivalSponsoren eine ausgeglichene Bilanz.

Die Analyse des Orga-Teams hat ergeben, dass wir einen grossen Teil unseres Umsatzes durch Mitglieder und Stammkunden generieren und dass die Einkommensmöglichkeiten auch bei sehr vielen Besuchern begrenzt sind und ein Gewinn ohne Eintritt und Sponsoren schlichtweg unmöglich ist. Daher sollte uns allen klar sein, dass unser Festival neben dem Benefiz Gedanken vor allem auch repräsentativen Charakter hat.

Daher wollen wir den Spendengedanken am Fest im kommenden Jahr noch deutlicher sichtbar machen.

Und es gilt weiterhin, dass wir mehr Menschen für Verein und Festival begeistern, damit wir auch weiterhin gut besetzt sind und frischer Wind den Verein belebt.

### Helferfest und Mitgliederversammlung

Am 09.09.2024 fand unser Helferfest inklusive Mitgliederversammlung am DLRG Heim in Nimburg statt. Bei durchwachsenem Wetter stand in diesem Jahr eine Mitgliederversammlung mit wichtigen Themen an. Anschließend grillten Groß und Klein und freuten sich zusammen am Open air Kino oder Lagerfeuer. Das Helferfest findet immer am letzten Samstag der Sommerferien statt. Die Mitgliederversammlung ist am Nachmittag. Wir freuen uns über alle Mitglieder und Helfer und laden herzlich ein, nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

### Mango-Tango

Eine der Haupteinnahmequellen für unsere Projekte ist der Mango-Tango, da jeweils 1,25 € pro Kilo Mango das wir verkaufen direkt in unser jährliches Projektbudget fließen.

Die Kommunikation mit unserem Lieferanten (Burkina Hilfsfonds) lief nicht optimal, weshalb es zu Lieferengpässen an beiden Terminen kam. Am ersten Termin mussten wir notgedrungen die Abholung in Sulzburg absagen und am zweiten Termin gingen unsere Kunden in Lörrach leer aus. Bei der zweiten Charge gab es zudem Schwierigkeiten, da

unsere Mangos bei der Zollabfertigung am Flughafen in Ouagadougou, teilweise im Regen standen und nass wurden. Dank unserer engagierten Helfer konnten wir die komplette Ware durchsortieren und zumindest fünf von sechs Abholorte noch komplett beliefern. Wir haben es ausserdem versäumt die Preise zu erhöhen, was deshalb besonders schade ist, da sich unser Einkaufspreis nochmal erhöht hat und daher fällt die Bilanz in diesem Jahr weniger positiv aus als gewohnt und eine Preiserhöhung von mindestens 3€ pro Kiste für nächstes Jahr unvermeidlich.

Beide Abholungen verliefen reibungslos und wir konnten ca. 21 Tonnen Mangos verkaufen und bei einem Umsatz von insgesamt ca. 117'000 € etwa 11.000 € an Überschuss erzielen. Dennoch gehen ca. 25'000 € direkt in unser Projektbudget für das kommende Jahr, weshalb die Mangoaktion im Wirtschaftsbetrieb ein Minus von ca. 14'000 € ausweist. Zusätzlich erhielten wir im Rahmen der Aktion über 4'400 € Spenden, zusätzlich einer Spende von 1'500 € durch den Burkina Hilfsfonds. Damit können wir für das kommende Jahr 2025 unsere Vorhaben realisieren: Ein riesiges Dankeschön an alle Beteiligten! Eure Hilfe ermöglicht unsere Projekte erst.

Die Ergebnisse 2024 im Detail:

<b>Erlös Mango-Tango:Termin 1 (final laut Kontoauszug)</b>		<b>Kosten Mango-Tango TOTAL (final laut Kontoauszug)</b>	
	<b>Mangoverkauf</b>		<b>Kosten</b>
Abholort: Lörrach: Termin 1	22'243 €	Personalkosten Geschäftsführer	- 6'240.00 €
Abholort: Teningen: Termin 1	17'719 €	Personalkosten Knappschaft	- 1'664.40 €
Abholort: Emmendingen: Termin 1	14'993 €	Mango-Überweisung 1: ca. 13000kg	- 61'910.20 €
Abholort: Freiburg: Termin 1	12'122 €	Mango-Überweisung 2: ca. 8000kg	- 36'251.60 €
Abholort: Endingen: Termin 1	6'902 €	<b>Gesamterlös</b>	<b>117'247 €</b>
Abholort: Sulzburg: Termin 1	- €	<b>Ausgaben</b>	<b>- 106'066 €</b>
<b>Summe</b>	<b>73'979 €</b>	<b>Bilanz Mangoaktion Gesamt</b>	<b>11'181 €</b>
<b>Erlös Mango-Tango:Termin 2 (final laut Kontoauszug)</b>		<b>davon Spenden (1,25€ / Kilo)</b>	<b>25'269 €</b>
	<b>Mangoverkauf</b>	<b>Bilanz Wirtschaftsbereich</b>	<b>- 14'088 €</b>
Abholort: Lörrach: Termin 2	- €	<b>Weitere Spenden</b>	<b>4'437 €</b>
Abholort: Teningen: Termin 2	12'702 €		
Abholort: Emmendingen: Termin 2	12'267 €		
Abholort: Freiburg: Termin 2	8'294 €		
Abholort: Endingen: Termin 2	4'553 €		
Abholort: Sulzburg: Termin 2	5'452 €		
<b>Summe</b>	<b>43'268 €</b>		



Abbildung 10: Pressefoto der Mangoaktion 2024



## Fairer Geht's Nicht

Unsere Verkäufe wickeln wir seit der Corona Pandemie überwiegend Online und über die Mangoaktion ab und sind kaum noch auf Märkten präsent. Dank unserer Verkaufsstellen, der Mangoaktion und steigender Onlineverkäufe konnten wir dennoch Waren für 11'888 € verkaufen, was knapp 10% mehr sind als im Vorjahr. Trockenmangos erzielen hierbei den größten Umsatz und konnten nochmal um über 50% gesteigert werden, während sich die Umsätze bei Seifen und Sheabutter etwa halbiert haben. Diese Produkte sollten wir in Zukunft wieder stärker bewerben.

Eine Übersicht über die Verkaufszahlen für 2023 wird aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Artikel	Umsatz Online	Umsatz Märkte	Umsatz gesamt
Seife	324 €	2'042 €	2'366 €
Trockenmangos & -tomaten	3'277 €	3'629 €	6'906 €
Sheabutter	444 €	945 €	1'389 €
Sonstiges	467 €	590 €	1'057 €
<b>TOTAL</b>	<b>4'512 €</b>	<b>7'376 €</b>	<b>11'888 €</b>

Wer Interesse daran hat, unsere Produkte zu verkaufen, darf gerne auf Betty zu kommen. Ob auf Märkten, in Kantinen oder im eigenen Laden, wir freuen uns immer, wenn unsere Seifen, Trockenmangos oder Taschen neue Abnehmer finden. Ansonsten gerne im [Onlineshop](#) oder an einer unserer [Verkaufsstellen](#) weiter einkaufen.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Betty Reinbold und allen anderen Helfern.

## Kassenbericht 2023

Movement e.V. - Jahresabschluss 2023				
Code	Position	Bestände per 31.12.2022	Bestände per 31.12.2023	Bilanz pro Konto
	<b>Bestände</b>	<b>71'567 €</b>	<b>71'642 €</b>	
	Konto: Verein (VoBa-12210000)	64'687 €	65'948 €	1'261 €
	Konto: Fair Products (VoBa-12210019)	4'971 €	5'818 €	847 €
	PayPal	2'105 €	1'537 €	-568 €
	Kreditkarte 33	-197 €	-1'662 €	-1'465 €
	Defizit Buchhaltungsfehler	-0.00 €		
	<b>Bilanz Jahresabschluss</b>	<b>74.94 €</b>		
		<b>SALDO</b>	<b>EINNAHMEN</b>	<b>AUSGABEN</b>
<b>A.</b>	<b>Ideeller Tätigkeitsbereich</b>	<b>1'875 €</b>	<b>58'777 €</b>	<b>-56'902 €</b>
SQ	Spenden (inkl. 1€/kg MangoTango)	56'107 €	56'107 €	
SQ	Mitgliedsbeiträge	2'670 €	2'670 €	
BF	Projektausgaben Burkina Faso	-54'502 €		-54'502 €
AP	Aufwandspauschale	-2'400 €		-2'400 €
<b>B.</b>	<b>Vermögensverwaltung</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
BG	Zinseinnahmen			
<b>C.</b>	<b>Zweckbetrieb</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>D.</b>	<b>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>	<b>-1'800 €</b>	<b>157'729 €</b>	<b>-159'529 €</b>
MT	Bilanz MangoTango (ohne Spenden 1,25€/kg)	5'399 €	145'841 €	-140'442 €
FP	Fairer geht's nicht	7'052 €	11'888 €	-4'836 €
BK	Betriebskosten (Versicherungen, Personal etc.)	-14'251 €	0 €	-14'251 €
<b>E.</b>	<b>Umsatzsteuererklärung</b>	<b>1'070 €</b>		
<b>E1</b>	<b>Lieferungen &amp; Leistungen zu 7%</b>	<b>121'316 €</b>		
<b>E2</b>	<b>Lieferungen &amp; Leistungen zu 19%</b>	<b>4'983 €</b>		
<b>E3</b>	<b>Abziehbare Vorsteuerbeträge</b>	<b>-8'368 €</b>		

Der Jahresabschluss für 2023 weist ein positives Ergebnis von knapp 75€ aus.

## Haushaltsplan 2024

Die im Haushaltsplan aufgestellten Einnahmen und Ausgaben sind zum größten Teil bereits getätigt. Insbesondere was die Projektausgaben angeht. Insgesamt haben wir mit einem ausgeglichenen Haushalt für 2024 geplant. Die Situation vor Ort ist extrem schwierig, weshalb wir uns wie bereits 2023 hauptsächlich auf Brunnenbau fokussiert haben, wie aus dem Jahresbericht ersichtlich wird.

Kategorie	Summe Ausgaben	Summe Einnahmen	Summe Saldo
<b>Verein - geschaeftlich</b>	<b>123'270 €</b>	<b>158'000 €</b>	<b>34'730 €</b>
Fair Products	6'200 €	10'000 €	3'800 €
Mango-Tango	114'070 €	145'000 €	30'930 €
BuFaBeFi	3'000 €	3'000 €	0 €
<b>Verein - ideell</b>	<b>49'200 €</b>	<b>14'500 €</b>	<b>-34'700 €</b>
Getreidemuehle	3'200 €	0 €	-3'200 €
Patenschaften	5'000 €	3'500 €	-1'500 €
Fussballschule	2'000 €	0 €	-2'000 €
Gesundheitsstation	20'000 €	0 €	-20'000 €
Tonkrugkuehler	1'000 €	0 €	-1'000 €
Ökozentrum	5'000 €	0 €	-5'000 €
Verein	12'000 €	10'000 €	-2'000 €
Baumpaten / Schulprojekt	1'000 €	1'000 €	0 €
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>172'470 €</b>	<b>172'500 €</b>	<b>30 €</b>

**Liebe Grüße an euch alle und bis bald!**

Euer Vorstand:  
Jana, Michi & Karin